



ÖDP- Stadtratsgruppe

Bianca Tröge
Amin-Knab-Straße 23
97318 Kitzingen
☎ 09321 / 388850
bianca.troege@odp-kitzingen.de

Jens Pauluhn
Am Wilhelmsbühl 12
97318 Kitzingen
☎ 09321 / 9251426
jens.pauluhn@odp-kitzingen.de

ANTRAG DER FRAKTIONEN UND GRUPPEN



Antragsdatum:	01.11.2021
Antragssteller:	Jens Pauluhn Bianca Tvorzimmer.ob@stadt- kitzingen.deröge

Betreff:
Wohnraumpolitik

Beschlussvorschlag:
(bitte so formulieren, dass mit Ja/Nein darüber abgestimmt werden kann)

- 1.) Das Stadt baut unter Beantragung größtmöglicher Fördermittel auf dem städtischen Grundstück Fl.Nr. 4380, Alte Poststraße 30, einen Geschosswohnungsbau für sozial bedürftige Familien.
- 2.) Die Liegenschaftsabteilung prüft, ob Teil-Flächen aus den angrenzenden Flurstücken erworben werden können oder Abstandsflächenübernahmen möglich wären, um einen größtmöglichen Wohnungsbau gem. Pkt. 1.) zu ermöglichen.
- 3.) Die Stadt Kitzingen beauftragt ein geeignetes Architekturbüro mit den Leistungsphasen 1 und 2 zur Planung eines größtmöglichen (sozialen) Geschosswohnungsbaus unter Beachtung der Punkte 1.) und 2.).

Begründung:

Mit Antrag vom 17.11.2019 hatten wir von der ÖDP bereits beantragt "die baurechtlichen Möglichkeiten auf dem städtischen Grundstück Fl.Nr. 4380, Alte Poststraße 30, mit dem Ziel eines Geschosswohnungsbaus zu prüfen".

Weiterhin wurde beantragt, dass "die Liegenschaftsabteilung prüft, ob Teil-Flächen aus den angrenzenden Flurstücken erworben werden können oder Abstandsflächenübernahmen möglich wären, um einen größtmöglichen Wohnungsbau zu ermöglichen."

Letztendlich sollte "die Stadt Kitzingen ein geeignetes Architekturbüro mit den Leistungsphasen 1 und 2 zur Planung eines größtmöglichen (sozialen) Geschosswohnungsbaus beauftragen".

Eine direkte Beschlussfassung zu dem Antrag erfolgte bisher nicht. Vielmehr wurde durch die Kitzinger Bau GmbH eine sinnngemäße Umsetzung geprüft. Nachdem die Kitzinger Bau GmbH ein derartiges Projekt auch unter den Rahmenbedingungen der staatlichen Wohnbauförderprogramme derzeit nicht umsetzen kann, sollte die Stadt auch unter Beachtung des Beschlusses 2018/202 die dringend notwendige Maßnahme endlich selbst umsetzen.

Fast alle Parteien und Gruppierungen im Kitzinger Stadtrat sind sich mehrheitlich einig, dass dringend in bezahlbaren sozialen Geschosswohnungsbau investiert werden muss. Das städtische Grundstück mit einer Fläche von 1463 m² stellt aufgrund seiner Lage und Größe eine hervorragende Möglichkeit dar, seitens der Stadt Kitzingen selbst aktiv zu werden. Die Nähe zu den Ämtern und zur Grundschule eignet sich besonders für Familien mit einem Bedarf an sozialen Förderungen.

Eine Verbindung mit einer Neukonzeption des Notwohngebietes wäre sicherlich möglich, stellt derzeit jedoch keine zwingende Notwendigkeit zur Entscheidung dar. Seitens der ÖDP wird jedoch befürwortet das Projekt so zu planen, dass obdachlose Familien zumindest vorübergehend dort eine Bleibe finden könnten.

Der ÖDP- Antrag steht nicht im Widerspruch zum Antrag der CSU vom 04.02.2021 nach einem Standort für „neue Obdachlose“ in einem abgegrenzten Bereich im Nordosten in Richtung Panzerstraße, wonach dort eine Obdachlosenunterkunft in Modulbauweise mit maximal 40 Betten errichtet werden soll. Vielmehr sollte berücksichtigt werden, dass das "Zusammenleben" zwischen meist obdachlosen Männern und Familien oft problematisch ist. .

Finanzierungsvorschlag (nur bei finanziellen Auswirkungen):

Die notwendigen Mittel können über die bisher nicht ausgeschöpften HH-Mittel des Stadtbauamtes abgedeckt werden.

Kitzingen, 01.11.2021

Ort, Datum
Per E-Mail

Unterschrift Antragssteller

Von der Verwaltung auszufüllen

Antragsnummer	
---------------	--

Eingangsdatum	
Zuständigkeit	
zu behandeln bis	

Entscheidungsergebnis

Gremium	Stadtrat
Sitzung am	

Ergebnis der Abstimmung		:	
-------------------------	--	---	--

Antrag auf sonstige Weise erledigt

- ☐ zurückgezogen am
☐ mit Antwortschreiben vom